

# Karsch hat die nächsten Erfolge im EM-Visier

**SCHIESSEN** Nach einem famosen Jahr 2014 geht die Regensburgerin in Arnheim mit der Luftpistole im Einzel und mit dem Team auf die Jagd nach Medaillen.

VON CLAUDIUS-DIETER WOTRUBA, MZ

**REGENSBURG.** Auch bei Schützen gibt es eine Winterspezialität. „Dann wird eher mit der Luftpistole geschossen. Das ist bei uns wie in der Leichtathletik die Hallensaison“, sagt Monika Karsch, „und im Sommer ist die Sportpistole dran“. In Sachen Wertigkeit verhält es sich ähnlich. „Der Sommer ist wichtiger.“ Deswegen überlegte sich die 32-Jährige sehr genau, wie die Europameisterschaft in Arnheim in den intensiven Kalender des vorolympischen Jahres integrierbar sind. Es gibt zwar keinen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 zu gewinnen – auch das zeigt die Bedeutung – „aber es gibt Titel und Medaillen“. Und so versucht Karsch am Samstagvormittag in den Niederlanden, sich für das Nachmittags-Finale zu qualifizieren. Im Vorjahr gelang das bestens: Karsch gewann in Einzel und Team Silber bei den Luftdruck-Europameisterschaften.

Moskau wurde der Auftakt eines famosen Jahres. Es folgte der erste Weltcup-Sieg in Maribor, der Gewinn des Weltcup-Finales und ein steiler Aufstieg in der Weltrangliste. Selbst Karsch wusste nicht, „dass das so schnell gehen kann“. Der Schützin gibt das beste Jahr ihrer Karriere Ansporn, dass ihr Weg der richtige ist. „Klar, ist das schwer zu toppen und ich sehe die Bestätigung als Riesenherausforderung“, sagt sie, hat aber eine gute Möglichkeit gefunden, sich den Druck zu nehmen: „Es gibt heuer wieder viele tolle Wettkämpfe: Bei irgendeinem wird es schon klappen.“

## Europas Beste mit der Sportpistole

In Arnheim wird es schon deswegen schwer, weil die Luftpistole die unwägbare der beiden Karsch-Disziplinen ist. „Mit der Sportpistole würde ich mich sicherer fühlen. Da bewege ich bei jedem Training im Medaillenbereich. Mit der Luftpistole ist es noch wichtiger, wie man an diesem einen Tag drauf ist.“ Deswegen gilt erstmal die klassische Schützenformel: Finale erreichen – dann ist alles möglich.

Welche Hausnummer die Regensburgerin mit der Sportpistole 2014 geworden ist, zeigen die Ranglisten: Das europäische Ranking führt Monika Karsch an, in der Welt steht sie an Position drei. „Das habe ich gepostet“, drückte die Weltklasse-Schützin und zweifache Mama ihren Stolz bei Facebook aus.

„Ich war kurz die Nummer zwei. Das habe ich aber versurrt.“ Die Europameisterschaft mit der Sportpistole steht erst Mitte Juli an. Zum Vergleich: Karsch belegt mit der Luftpistole Rang 29 in Europa und Rang 47 in der Welt.

Wie eng das Luftpistolen-Feld schon national zusammen ist, zeigt das deutsche Team. Monika Karsch verpasste die Qualifikation für die Weltmeisterschaft im vergangenen Herbst, diesmal hat es mit Stephanie Thurmann die Europameisterin aus dem Vorjahr erwischt. Dafür gehört Antje Noeske neben Munkhbayar Dorjsuren zum deutschen Team. „Mit ihr haben wir auch schon mal EM-Silber mit der Sportpistole in Kroatien gewonnen“, sagt Monika Karsch.

## Europameisterin nicht qualifiziert

Dass eine Teammedaille angestrebt wird, ist klar. Aber: „Früher haben viele Länder ein, zwei gute Leute gehabt, jetzt werden es immer mehr, die auch eine gute dritte Schützin stellen können“, schildert Karsch eine Entwicklung, die es nicht schwer macht spontan diverse Kandidaten für die Top drei aufzuzählen: „Russland und Serbien sowieso, dazu auch Ungarn, Polen oder die Ukraine.“

Einen letzten Test-Wettkampf in München fand Monika Karsch bei einer Serie von 380, 379 und 376 Ringen „nicht berauschend“, aber durchaus erklärbar. „Mir hat einfach die Frische im Kopf gefehlt“, sagt sie. „Ich habe aber gemerkt, dass technisch noch Reserven da sind und insofern war es auch wieder ein guter Wettkampf.“ Zumal Karsch die Intensität im Training noch einmal auf höchste Werte „und bis zu 16 Einheiten mit allem“ geschraubt hatte. „Mit allem“ bedeutet neben zwei bis drei Ausdauerseinheiten, zwei bis drei Kräfteinheiten und fünf bis sieben Schießeinheiten auch noch Life Kinetik und Physiotherapie.

Weil Monika Karsch zum Topteam gehört, durfte sie sich ihr Jahresprogramm stricken, wie sie wollte – und



Weltklasse und heiße Olympiakandidatin: Monika Karsch

Foto: Brüssel

## KELHEIMER DUO LEGT HEUTE AN

► **Philipp Grimm:** Der 22-jährige Bereitschaftspolizist schießt wie Moni Karsch für den deutschen Luftpistolen-Meister SV Kelheim-Gmünd. Der Trumpf des Unterfranken ist seine Nervenstärke. Im Bundesliga-Finale bezwang er eine Doppel-Olympiasiegerin im Stechen. „In ein, zwei Minuten kann ich mich mental auf einen Wettkampf einstellen“, sagt er.

► **Manuel Heilgemeier:** Der Allgäuer lebte zuletzt ein Jahr lang in Regensburg, um mit Vereinskollegin Karsch trainieren zu können. Als Soldat rüstete er Ende Januar ab, weil seine Leistungen nicht mehr für die Bundeswehr-Sportfördergruppe genühten. Erstaunlicherweise schaffte er nun seine erste EM-Qualifikation – und will 2016 nach Rio. (mar)

das ist üppig! Auch wegen der EM in Arnheim lässt die Regensburgerin den ersten Weltcup im April in China sausen. Im Mai folgen die Weltcups in Atlanta und München, wo es gilt, für Deutschland die nötigen Quotenplätze zu ergattern. Im Juni ist Karsch schon für die Premiere der Europaspiele in Baku nominiert.

Die Saison wird lang: Im September ist das Weltcup-Finale vor der Haustür in München. „Weil ich 2014 gewonnen habe, bin ich da als Titelverteidigerin auch sicher dabei“, sagt Karsch. Die Sportsoldatin hat noch ein persönliches Highlight Anfang Oktober. „Die Militär-Weltmeisterschaften in Südkorea finde ich sehr wichtig.“